

# Jahresbericht

2019

## 1. Jahresbericht des Parteipräsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freisinnige

Ich darf Ihnen meinen vierten Jahresbericht als Parteipräsident der FDP Basel-Stadt vorlegen. Es war das Jahr des 125-Jahr-Jubiläums unserer Partei. Und natürlich nahmen die Nationalratswahlen 2019 in diesem Jahr eine zentrale Rolle ein.

Wir haben Ihnen am Ende dieses Jahresberichtes wie üblich ein „Who is who“ mit allen Amtsträgerinnen und Amtsträgern unserer Partei zusammengestellt, damit Sie sich rasch einen Überblick über die Verantwortlichen in unserer Partei verschaffen können. Zudem finden Sie dort neu den aktuellen Mitgliederbestand unserer Partei.



### Partei

In den vergangenen Jahren haben wir viel Zeit investiert, um die Strukturen und die politische Positionierung unserer Partei neu aufzugleisen. Auf das haben wir im 2019 aufgebaut und daran gearbeitet, die internen Prozesse weiter zu optimieren. So haben wir beispielsweise ein neues Tool zum Versand der Mitgliederrechnungen verwendet. Die Fraktion hat auf politischer Ebene intensiv daran gearbeitet, die Forderungen aus dem neuen Parteiprogramm in konkrete Vorstösse umzusetzen (vgl. Jahresbericht des Fraktionspräsidenten).

Im Berichtsjahr fand bereits zum 30. Mal das FDP-Skiwochenende in Klosters statt. 1989 von Roman Geeser ins Leben gerufen, erfreut sich dieser Anlass noch immer einiger Beliebtheit bei den Mitgliedern. Es ist sehr erfreulich, dass dieser Anlass so lange überlebt hat. Er ist eine hervorragende Gelegenheit für die Mitglieder, sich auch einmal ausserhalb des politischen Alltags näher kennenzulernen und die wunderbare Bergwelt um Klosters zu geniessen. Inzwischen haben Erika und Stephan Maurer die Organisation dieses Wochenendes übernommen. Sie machen dies mit einiger Leidenschaft, wofür ihnen unser herzlicher Dank gebührt.

Die im 2018 ins Leben gerufene FDP Urban hat im Berichtsjahr ihre Tätigkeiten fortgesetzt. So haben sich Vertreter der zehn grössten Städte der Schweiz regelmässig über Themen ausgetauscht, welche Freisinnige in den Städten beschäftigen. Vertreten wurden wir dabei von Andreas Zappalà, der seine Expertise insbesondere im Bereich Wohnraumpolitik einbrachte. Im Januar kam im Kraftwerk in Zürich der erste sogenannte «FDP Urban Summit» zusammen. Über 100 Freisinnige kamen dort zusammen, um über verschiedene Themenbereiche zu diskutieren, welche uns Freisinnige in den Städten beschäftigen. In kleinen Gruppen wurden Vorschläge diskutiert und erarbeitet, die sodann im Plenum diskutiert und bewertet wurden. Im November fand sodann in St. Gallen ein sogenanntes «Gipfeltreffen» der Partei- und Fraktionspräsidenten statt, statt. Hier standen neben dem Erfahrungsaustausch auch konkrete Vorschläge im Vordergrund, die lokal in den politischen Prozess eingebracht werden können.

### 125 Jahre FDP. Die Liberalen Basel-Stadt

2019 war für uns insbesondere deshalb ein besonderes Jahr, weil wir unser 125-jähriges Bestehen feiern konnten. Im Jahr 1894 wurde unter der Leitung von Paul Scherrer (nicht derjenige des bekannten Instituts) die Freisinnig-Demokratische Partei Basel-Stadt gegründet. Verschiedene freisinnige Bewegungen und Vereine in Basel wurden zu einer kantonalen Partei zusammengeführt. Wir haben dies zum Anlass genommen, unseren Mitgliedern über das ganze Jahr hindurch grössere und kleinere Einblicke in unsere Parteigeschichte zu geben. So führte ich in der Neujahrsansprache aus, dass die Basler FDP die Anfänge des organisierten Freisinns entscheidend mitgeprägt hat. Die ersten beiden Präsidenten der FDP Schweiz, Christian Friedrich Göttsheim und Ernst Brenner, waren Basler. Brenner wurde später der bisher einzige Basler FDP-Bundesrat und erster baselstädtischer Bundesrat. An diesem Neujahrsapéro wurde im Schützenhaus, passend zur Gründerzeit unserer Partei, «Suure Mogge» serviert, ein Traditionsgericht aus den Hochzeiten des Basler Freisinns.

An der Generalversammlung liessen es sich unserer Kassierin Dominique Martin und ich sodann nicht nehmen, die Mitglieder in Kleidung aus der damaligen Zeit zu begrüßen. Auch zu diesem Anlass gab ich einen kleinen Einblick in die Parteigeschichte, indem ich vom sogenannten «Käppisturm» berichtete, bei dem der Freisinnige Karl Brenner aus dem Lohnhof befreit wurde, nachdem er aufgrund eines Artikels in der Nationalzeitung von der konservativen Basler Regierung in Arrest genommen worden war. Nach der Generalversammlung hatten die Mitglieder die Möglichkeit, mit den beiden historisch Verkleideten ein persönliches Erinnerungsfoto zu schiessen.

In besonderer Erinnerung bleibt uns natürlich auch das Jubiläumsfest in der Langen Erlen im September. Das OK um Ede Tschopp und Karin Sartorius hat einen prächtigen Anlass organisiert, zu dem um die 100 Freisinnige und Gäste erschienen sind, um unsere Partei zu feiern. Von einer Führung durch die Lange Erlen, Ansprachen unter anderem von unserem Gast Nationalrat Hans-Peter Portmann, einem Basteltisch für die Kleinen, einer Zauberereinlage über die musikalische Begleitung bis hin zu feinem Speis und Trank war für ein tolles Programm gesorgt. Ich werde noch lange sehr gerne an dieses Fest zurückdenken und danke dem OK sehr für die grossartige Vorbereitungsarbeit.

Höhepunkt dieses Jubiläumsjahres war für mich persönlich ein Projekt, welches wir zwei Jahre zuvor in Angriff genommen hatten. Leider gab es bis anhin kaum Schriften über die Geschichte unserer Partei. Das letzte Werk «Der Basler Freisinn von den Anfängen bis 1914» von Walter Lüthi stammte aus den 80er-Jahren und hinterliess einen bisher nicht aufgearbeiteten Zeitraum von über hundert Jahren. Der Vorstand hat deshalb den unabhängigen Historiker Benedikt Pfister damit beauftragt, die Geschichte des Basler Freisinns aufzuarbeiten. Erfreulicherweise hat sich der Christoph Merian Verlag sehr interessiert gezeigt, das daraus entstehende Buch in sein Verlagsprogramm aufzunehmen. Es erschien im September unter dem Titel «Für Freiheit kämpfen – Die Geschichte des Basler Freisinns» in der Reihe «Beiträge zur Basler Geschichte», was dem Werk einen sehr würdigen Rahmen gibt. In einer Vernissage im Parterre One konnten wir das Buch der Öffentlichkeit präsentieren. Unter der Leitung von Daniel Seiler sprachen zu diesem Anlass alt Regierungsrat Jörg Schild und der Autor Benedikt Pfister über einige Aspekte des Buches. Wir leisten mit diesem Werk einen wichtigen Beitrag dazu, die reichhaltige und spannende Geschichte unserer Partei zu bewahren, damit sie auch für künftige Generationen verfügbar bleibt. Ich persönlich nehme dieses ansprechend gestaltete Buch immer wieder gerne aus dem Bücherregal, um darin zu stöbern und hoffe, dass es auch vielen anderen Freisinnigen eine anregende Lektüre sein möge.

## **Politik Basel-Stadt**

Die politische Aufgabenteilung zwischen Vorstand und Grossratsfraktion bleibt unverändert. Die Fraktion setzt sich im Grossen Rat an vorderster Front im politischen Tagesgeschäft ein und versucht, dieses mit Vorstössen, Anträgen und Voten mitzuprägen. Der Vorstand wiederum ist verantwortlich dafür, dass sich die Partei vorab in den Vernehmlassungsverfahren positioniert und ihre Forderungen einbringt.

In einem sogenannten Verkehrssicherheitsplan schlug der Regierungsrat diverse Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit vor. Aus Sicht der FDP zeigte sich jedoch, dass viele der angesprochenen Massnahmen bereits in Umsetzung begriffen oder gar schon umgesetzt waren. Weitere kostenintensive «Soft»-Massnahmen ohne klaren Wirkungsbezug wie eine «Basler Charta», ein Verkehrsknigge oder zusätzliche Kampagnen erschienen der FDP hingegen als unnötig. Sie forderte daher, auf diesen Verkehrssicherheitsplan zu verzichten.

Ebenfalls um Verkehrspolitik ging es beim Stadtteilrichtplan Gundeldingen. Der Regierungsrat schlug diverse Anpassungen am genannten Teilrichtplan vor. Die FDP hat dabei positiv zur Kenntnis genommen, dass das Gundeli für die kommenden Jahre ein erhebliches Entwicklungspotenzial aufweist. Sie erblickte aber erheblichen Nachbesserungsbedarf darin, dass die Ergebnisse eines im Mai 2017 durchgeführten runden Tisches offenbar weitgehend ignoriert wurden, wonach vor der Realisierung von Verkehrsentlastungen (Herzstück, Westring) keine echte Alternative zum bestehenden Verkehrskonzept bestehe.

Positiv beurteilte die FDP die Neuausrichtung der Alterspolitik mit den «Leitlinien Basel 55+» und den «Leitlinien der Alterspflegepolitik». Der Kanton nimmt dabei eine Vorreiterrolle ein, die er beibehalten soll.

Die FDP forderte jedoch, dass auch eine Leitlinie zum selbstbestimmten Sterben mit aufgenommen werden soll. Auch der Eigenverantwortung mit Patientenverfügungen und Vorsorgeaufträgen wurde ein grosses Gewicht beigemessen.

Eine angemessene Mitfinanzierung des Basler Kulturangebotes durch den Nachbarkanton Basel-Landschaft ist schon seit längerem Gegenstand von Diskussionen. Schon im Jahr 2006 reichte der damalige FDP-Grossrat Hanspeter Gass einen entsprechenden Vorstoss ein. Der nun vom Regierungsrat vorgelegte Kulturvertrag blieb vor diesem Hintergrund enttäuschend. Zwar vermochte der Vertrag den Kulturinstitutionen mehr Planungssicherheit zu geben. Die FDP ist jedoch nach wie vor der Ansicht, dass der finanzielle Anteil, welchen unser Nachbarkanton im Rahmen des Vertrages zu bezahlen bereit ist, nicht oder nur in bescheidenem Masse dem entspricht, was von Seiten der basellandschaftlichen Bevölkerung an Zentrumsleistung konsumiert wird.

Als enttäuschend erwies sich angesichts der seit einigen Jahren anhaltenden Diskussionen um die richtigen Museumsstrukturen auch der vom Regierungsrat vorgelegte Entwurf zu einer Teilrevision des Museumsgesetzes. Es fehlte ihm der nötige Mut, um entscheidende strukturelle Fragen zu stellen und eine entsprechende Auslegeordnung vorzunehmen. Eine eigenverantwortliche und rechtlich von der Verwaltung unabhängige Struktur wäre aus Sicht der FDP besser geeignet, wobei selbstverständlich der Schutz des wertvollen Museumsgutes sichergestellt werden müsste.

Die Grenzen des Vernehmlassungsverfahrens zeigten sich beim Teilrichtplan Energie. Der Regierungsrat legte eine umfassende Dokumentation sowie einen Fragebogen mit 55 Fragen vor. Dies während den Schulferien und mit einer Frist von lediglich zwei Monaten. Die FDP verzichtete deshalb auf eine detaillierte Beantwortung des Fragebogens und reichte eine Motion ein, wonach die Vernehmlassungsfristen künftig verlängert werden sollen. Inhaltlich begrüsst die FDP den Ausbau der Fernwärme-Infrastruktur, soweit dieser unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit wie auch der technischen Machbarkeit erfolgen kann. Sie beurteilte hingegen eine weitere Zentralisierung und Quasi-Verstaatlichung fast der gesamten Wärmeversorgung kritisch. Unbefriedigend blieb auch der recht einseitige Fokus auf die Ausbreitung des Fernwärmenetzes. Als positives Gegenbeispiel wurde die Geothermie in Riehen hervorgehoben, welche von freisinnigen Gemeinderäten über Jahrzehnte in Pionierarbeit vorangetrieben wurde und inzwischen ein Drittel der Riehener Bevölkerung versorgt.

## **Eidgenössische Wahlen 2019**

Selbstverständlich stehen in einem eidgenössischen Wahljahr die Wahlen im Fokus der Aufmerksamkeit. Nachdem wir bereits ein Jahr vor den Wahlen im Oktober 2018 unsere fünf Kandidierenden – Christian Egeler, Nadine Gautschi, Dominique Martin, Thomas Kessler und mich – nominiert hatten, machte sich dieses Team mit Unterstützung des Wahlkampfleiters Patrick Flad daran, den Wahlkampf aufzugleisen. Der Rücktritt von Eva Herzog und die Regierungskandidatur von Nadine Gautschi (vgl. nachfolgendes Kapitel) machten einen Kandidatenwechsel erforderlich. An Stelle von Nadine Gautschi wurde Daniel Seiler als fünfter Kandidat nachnominiert.

Nach monatelangen Diskussionen konnten wir der Öffentlichkeit eine breite Listenverbindung von BDP, CVP, EVP, FDP, GLP und LDP präsentieren. Rechnerisch die beste Allianz zur Eroberung eines zusätzlichen Nationalratsitzes. Damit diese Verbindung zustande kommen konnte, war es notwendig, dass BDP, EVP und GLP eine Unterlistenverbindung eingehen konnten. Die FDP konnte dies akzeptieren, weil sie gegenüber dieser Unterlistenverbindung mit einem Vorsprung ins Rennen ging.

Die FDP Schweiz führte den Wahlkampf unter dem Motto «Die Schweiz will. Gemeinsam weiterkommen.» In Basel adaptierten wir dies zum Slogan «Basel will.» Es ging uns darum aufzuzeigen, dass Basel-Stadt als Wirtschafts- und Innovationsmotor die Schweiz als offenes und fortschrittliches Land weiter voranbringt. Im August präsentierte sie an einer Medienkonferenz die Schwerpunkte Bildung, Digitalisierung und Innovation. Als Besonderheit liessen wir auf der Schützenmatte einen FDP-Heissluftballon steigen, der weitherum sichtbar war.

Die FDP und auch die einzelnen Kandidaten betrieben in diesem Wahlkampf einen enormen Aufwand. Im gesamten Wahlkampf bleibt jedoch der Klimawandel das dominierende Thema, was uns nicht zu Gute kam. Zwar vermochte die FDP Schweiz durch den von Präsidentin Petra Gössi geprägten Klimakurs die

Partei vor einem größeren Absturz zu bewahren. Aus einer eigentlich guten Ausgangslage wurde jedoch ein Kampf gegen Verluste.

In Basel-Stadt wirkte sich dieser Trend nicht so stark aus, wie in anderen Kantonen. Zwar gelang es rot-grün mühelos, die drei Nationalratssitze zu verteidigen. Im Gegensatz zu anderen Kantonen konnten die Grünliberalen bei uns hingegen nicht durchstarten, sondern stagnierten. Dass sie dennoch einen Nationalratssitz erobern konnten, lag zum einen an der Schwäche der SVP, die massiv einbrach (-5%). Andererseits aber auch an unserer eigenen Schwäche. Wir verloren 3,1% Wähleranteil.

Dieses Resultat war eine riesige Enttäuschung und Ernüchterung. Es gibt mehrere Gründe dafür. Einerseits das oben genannte Thema Klima, bei dem die FDP national schlecht wegkam. Sodann unsere Kandidatenauswahl, die offensichtlich nicht zu überzeugen vermochte. Die LDP als liberale Konkurrenzpartei ist weiterhin im Hoch und konnte 3,5% zulegen. Schliesslich ist es uns noch nicht gelungen, unser Profil als offene und fortschrittliche Partei glaubwürdig an die Wählerschaft zu bringen. Daran werden wir im 2020 ganz intensiv arbeiten müssen.

Unerfreulich war sodann auch der Ausgang der Ständeratswahlen. SP-Kandidatin Eva Herzog wurde im ersten Wahlgang klar gewählt. Die liberale Herausforderin Patricia von Falkenstein blieb ohne Chance. Getrübt wurden diese davon, dass die SVP eine eigene Kandidatin ins Rennen schickte.

### **Ersatzwahlen Regierungsrat 2019**

Im Mai 2019 gab SP-Regierungsrätin Eva Herzog bekannt, dass sie per Ende Januar 2020 von ihrem Amt als Finanzdirektorin zurücktreten werde. Für die bürgerlichen Parteien bot dies eine weitere Gelegenheit, die rot-grüne Mehrheit im Regierungsrat zu kippen. Die bürgerlichen Regierungsparteien CVP, FDP und LDP waren sich schnell einig, dass sie mit einer gemeinsamen Kandidatur zu dieser Ersatzwahl antreten wollen. Erfreulicherweise ist es dabei gelungen, auch die SVP in diese Allianz mit aufzunehmen. Bereits einen Monat später konnten die vier Parteien an einer Medienkonferenz unsere Vizepräsidentin Nadine Gautschi als gemeinsame Kandidatin präsentieren. Angesichts der sonst sehr langwierigen Gespräche um Kandidierende und Listenverbindungen ein Rekordtempo!

An einem gemeinsamen Parteitag von CVP, FDP und LDP – ein weiteres Novum – wurde Nadine sodann als Regierungsratskandidatin nominiert. Ihr Wahlkampf unter dem Motto «Bessere Antworten für Basel» sorgte für einige Aufmerksamkeit und vermochte den einen oder anderen politischen Beobachter zu überraschen. Nadine scheute sich nicht, auch zu strittigen Fragen klar Stellung zu beziehen und verdiente sich damit einigen Respekt. Die sozialdemokratische Favoritin Tanja Soland schien sich demgegenüber in ihrer Rolle nicht besonders wohl zu fühlen. Gänzlich blass blieb die grünliberale Kandidatin Katja Christ, da sich der Wahlkampf weitgehend auf die Frage «Links oder Bürgerlich?» konzentrierte.

Obwohl zu Beginn des Wahlkampfes noch weitgehend unbekannt, erarbeitete sich Nadine innert kürzester Zeit Bekanntheit, Respekt und Anerkennung für ihre Kandidatur. Das Ziel, Tanja Soland in einen zweiten Wahlgang zu zwingen, vermochten wir jedoch leider knapp nicht zu erreichen. Soland verpasste bei den brieflich Stimmenden das absolute Mehr haarscharf. Die Urnenstimmen hieften sie dann jedoch über die Ziellinie. Ich möchte Nadine an dieser Stelle abermals danken, dass sie sich in dieser alles andere als einfachen Ausgangslage als Kandidatin angetreten und innert kürzester Zeit diesen beeindruckenden Wahlkampf auf die Beine gestellt hat. Die Basler FDP konnte damit einmal mehr beweisen, dass sie über hervorragendes Personal verfügt.

### **Parolenfassungen**

Es gehört zu den wichtigsten Aufgaben der Parteimitglieder, am Parteitag die Meinung der Partei zu Abstimmungsvorlagen festzulegen. Die Mitglieder haben sich in diesem Jahr für folgende Empfehlungen entschieden:

### Kantonale Abstimmungen

- › **JA** zum Grossratsbeschluss vom 12. September 2018 betreffend Staatsvertrag zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft betreffend Planung, Regulation und Aufsicht in der Gesundheitsversorgung
- › **JA** zum Grossratsbeschluss vom 12. September 2018 betreffend Staatsvertrag zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft über die Universitätsspital Nordwest AG und Beteiligungsgesetz USNW
- › **JA** zum Grossratsbeschluss vom 19. September 2018 betreffend Änderung des Gesetzes über die direkten Steuern (Steuergesetz) (Basler Kompromiss zur Steuervorlage 17)
- › **NEIN** zum Grossratsbeschluss vom 19. September 2018 betreffend Realisierung von Massnahmen zu Gunsten des Fuss- und Veloverkehrs in der St. Alban-Vorstadt zwischen St. Alban-Graben und Malzgasse im Zuge anstehender Erneuerungsarbeiten
- › **NEIN** zur kantonalen Initiative «Topverdienersteuer: Für gerechte Einkommenssteuern in Basel»
- › **NEIN** zur kantonalen Initiative «Mittelstand entlasten – Krankenkassenprämien von den Steuern abziehen! (Krankenkassen-Initiative)»
- › **JA** zum Grossratsbeschluss vom 17. Oktober 2018 betreffend Ratschlag Ozeanium und die entsprechenden baurechtlichen Anpassungen
- › **JA** zum Grossratsbeschluss vom 14. November 2018 betreffend Teilrevision des Gesetzes über die direkten Steuern vom 12. April 2000 (Steuergesetz, StG)
- › **NEIN** zum Grossratsbeschluss vom 9. Januar 2019 betreffend Neubau Naturhistorisches Museum Basel und Staatsarchiv Basel-Stadt und die entsprechenden baurechtlichen Anpassungen
- › **JA** zum Grossratsbeschluss vom 13. Februar 2019 betreffend Totalrevision des Übertretungsstrafgesetzes

### Nationale Abstimmungen

- › **NEIN** zur Volksinitiative vom 21. Oktober 2016 «Zersiedelung stoppen – für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung (Zersiedelungsinitiative)»
- › **JA** zum Bundesgesetz vom 28. September 2018 über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung
- › **JA** zum Bundesbeschluss vom 28. September 2018 über die Genehmigung und die Umsetzung des Notenaustauschs zwischen der Schweiz und der EU betreffend die Übernahme der Richtlinie zur Änderung der EU-Waffenrichtlinie (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands)

### **Parteifinanzen**

Die FDP Basel-Stadt finanziert sich im Wesentlichen aus drei Elementen, nämlich Mitgliederbeiträgen, Mandatsabgaben und Spenden. Die Partei steht weiterhin finanziell gesund da. Jedoch mussten in den letzten Jahren die Ausgaben reduziert werden, damit dies so bleibt. In den kommenden Jahren ist deshalb ein verstärktes Augenmerk darauf zu richten, durch Fundraising höhere Einnahmen zu erzielen. Nur so kann die Partei ihre Aufgaben auch in Zukunft wahrnehmen. Es ist mir deshalb ein Anliegen, mich bei allen ganz herzlich zu bedanken, die durch ihren grösseren oder kleineren Zustupf einen Beitrag zur Finanzierung unserer Partei oder eines einzelnen Projektes wie des Jubiläumsbuches geleistet haben. Nur dank Spendebeiträgen, die deutlich über dem Budget lagen, war es uns in diesem Jahr möglich einen Überschuss zu erzielen. Wir sind deshalb auch in Zukunft auf diese Beiträge angewiesen, sollen keine Verluste resultieren.

## **Herzlichen Dank**

Die FDP ist wie viele andere Verein auch eine ehrenamtliche Organisation. Unsere Partei lebt deshalb ganz wesentlich vom Engagement ihrer Mitglieder. Viele Menschen setzten sich bei uns in der einen oder anderen Form zu Gunsten unserer Partei und ihrer liberalen Werte ein, sei dies beispielsweise als Sektionspräsidenten, Sektionsvorstände oder Delegierte. Dafür möchte ich Ihnen ganz herzlich danken.

Meine beiden Vizepräsidenten Nadine Gautschi und Daniel Seiler waren auch in diesem Jahr eine unverzichtbare Stütze. Mit ihnen habe ich viele strategische Diskussionen führen können, die wichtig für die Weiterentwicklung unserer Partei waren. Dasselbe gilt für unseren Regierungsrat Baschi Dürr. Auch dem gesamten Vorstand danke ich, der an zahlreichen Sitzungen, auch samstäglichen Strategiesitzungen, für die Partei gearbeitet hat. Sodann danke ich unserer Geschäftsführerin Corinna Zigerli für ihre engagierte Führung unserer Geschäftsstelle.

Schliesslich möchte ich Ihnen, liebes Mitglied danken. Sie haben uns auch in diesem Jahr viel Unterstützung entgegengebracht. Für unsere Arbeit ist dies unverzichtbar. Wir freuen uns, wenn wir im kantonalen Wahljahr 2020 auch weiterhin auf Ihre tatkräftige Unterstützung zählen dürfen.

*Luca Urgese*

## 2. Grossratsfraktion

In der Grossratsfraktion der Basler FDP. Die Liberalen änderte sich im Jahr 2019 personell nur das Fraktionspräsidium, das im Februar von Andreas Zappala zu mir überging. Andreas Zappala sei an dieser Stelle nochmals für seinen grossen und langjährigen Einsatz gedankt. Die anlässlich der Wahlen 2016 gewählten Mitglieder behielten ihr Mandat. Ebenso gab es keine Änderungen in den Zugehörigkeiten bei den einzelnen parlamentarischen Kommissionen, in der neuen Spezialkommission Klimaschutz hat Luca Urgese Einsitz. Der Grosse Rat hatte einige gewichtige Geschäfte zu behandeln. An dieser Stelle soll auf die Wesentlichsten eingegangen werden:



- › Bereits im Februar kam es mit der Behandlung der Totalrevision des Übertretungsstrafgesetzes zu einem ersten Höhepunkt des parlamentarischen Jahres unter Federführung des FDP-Justizministers Baschi Dürr. Leider beharrte die Linke auf der Aufhebung des Bettelverbots – ein Wermutstropfen in einer sonst erfreulichen und erfolgreichen Reform.
- › Viel Raum hat im 2019 das Thema Klima eingenommen. Ziel der Fraktion war es hierbei, das Thema ernst zu nehmen und im kantonalen Rahmen wirksam zu adressieren, aber gleichzeitig den Aktivismus von linker und grüner Seite in geordnete und v.a. auch wirtschaftlich und sozial nachhaltige Bahnen zu lenken.
- › Wie in den Vorjahren beschäftigten auch im vergangenen Jahr diverse Verkehrs- und Parkplatzthemen nicht nur die Wahlbevölkerung an der Urne, sondern auch den Grossen Rat. Oftmals unterlagen die Bürgerlichen mit ihren Anliegen, den MIV bei links-grünen Vorstössen oder regierungsrätlichen Vorlagen nicht weiter zu benachteiligen und einzuschränken. So verhinderte die Linke z.B. die Überweisung der Motion von Peter Bochsler, der mit einer Anpassung der Bezugsrechte von Anwohnerparkkarten dem Gewerbe unter die Arme greifen wollte.
- › Die Fraktion hat das ganze Jahr über hart daran gearbeitet, Ideen und Positionen aus dem Parteiprogramm in konkrete Vorstösse umzusetzen, gerade auch im Bereich der Schwerpunkte Bildung, Digitalisierung und Wirtschaft. Erfolgreich überwiesene Beispiele hierfür sind die die Motion von Martina Bernasconi für die Wiedereinführung von Kleinklassen und die Vorstösse von David Jenny und Luca Urgese zur Digitalisierung im Steuerbereich.
- › Die Fraktion hat auch ihren Kampf für gesunde Staatsfinanzen fortgesetzt und immer wieder Budget-Aufstockungen und neue Staatsaufgaben versucht zu verhindern, leider nicht immer erfolgreich. Es gab aber auch einen wichtigen symbolischen Erfolg mit dem Vorstoss von Luca Urgese für die Abschaffung des Neujahrsapéros der Regierung.
- › Diese Bemühungen gingen Hand in Hand mit den Vorstössen für den Wirtschafts- und Steuerstandort Basel. Beispielhaft erwähnt sei hier die erfolgreich überwiesene Motion von Christophe Haller, die über eine Anpassung der Dividendenbesteuerung die negativen Auswirkungen der Topverdiener-Initiative zu mildern versucht.

Allen Fraktionsmitgliedern sei für ihren Einsatz und ihre politische Tätigkeit im und ausserhalb des Parlaments im vergangenen Jahr herzlich gedankt. Ein Dank geht auch an Corinna Zigerli für die Unterstützung bei der Administration, der Kommunikation und der politischen Arbeit der Fraktion.

*Stephan Mumenthaler*



### 3. Bürgergemeinderatsfraktion

Mit ihren 55'000 Bürgerinnen und Bürgern ist die Bürgergemeinde Basel die grösste Bürgergemeinde der Schweiz. Sie ist heute gut aufgestellt, steht auch ohne Steuersubstrat auf einer gesunden finanziellen Basis und hat das Potential, sich auch künftig mit viel Kraft und starker bürgerlicher Unterstützung für ein lebenswertes Basel einzusetzen. Sie erbringt mit ihren Institutionen eine Fülle von Leistungen, insbesondere in den Bereichen betreutes Wohnen und Arbeiten, Kulturpflege, Jugendförderung, Armutsbekämpfung sowie Naturpflege und Forstwesen. Die Bürgergemeinde soll und kann hier ihre Rolle wahrnehmen und bietet eine zweckmässige und kostengünstige Alternative zur fortschreitenden Ausweitung der Staatsaufgaben.



#### Legislatur 2017-2023

Im Herbst 2017 ist das Parlament der Bürgergemeinde Basel in die aktuelle sechsjährige Legislatur (2017 – 2023) gestartet. Die FDP ist mit drei Mitgliedern in der 40-köpfigen Legislative vertreten (Heidi Keller, Markus Grolimund, Christian Egeler). Fabienne Beyerle vertritt die FDP in der 7-köpfigen Exekutive; sie wurde Mitte 2018 zur Präsidentin des Bürgerrats gewählt und hatte diese Leitungsfunktion, die auch mit zahlreichen Repräsentationspflichten verbunden ist, bis zur turnusgemässen Ablösung am 14. September 2019 inne.

Wie schon berichtet, bilden FDP und LDP auch in der laufenden Legislatur eine Fraktionsgemeinschaft. Diese Zusammenarbeit hat auch im Berichtsjahr erfreulich gut funktioniert. Zusammen mit den anderen bürgerlichen Parteien können bei wichtigen Geschäften auch immer wieder Mehrheiten erreicht werden.

#### Neue Planungsperiode steht an

Die Aufgaben der Bürgergemeinde sind auch künftig in sogenannten Produktgruppen und Produkten definiert. Die politische Steuerung erfolgt über mehrjährige Leistungsaufträge. Die Leistungsaufträge werden durch Einzelvorlagen durch den Bürgergemeinderat beschlossen und unterliegen dem fakultativen Referendum. Die Leistungsaufträge erstrecken sich über eine mehrjährige Periode (i.d.R. 3 resp. 4 Jahre) und bestehen für die beiden Institutionen „Bürgerspital Basel“ und „Bürgerliches Waisenhaus“ sowie für die „Zentralen Dienste“ und die „Christoph Merian Stiftung“. Mit den Leistungsaufträgen verbunden sind die jeweiligen Globalkredite. Die Steuerung und Kontrolle der Produktgruppen liegen beim Parlament. So beschliesst der Bürgergemeinderat jährlich auch die Produktesummenbudgets. Die jeweils für das Folgejahr geplanten finanzrelevanten Aktivitäten werden darin abgebildet. Am 10. Dezember 2019 hat das Parlament die Produktesummenbudgets für das Jahr 2020 einstimmig verabschiedet. Im Jahr 2020 müssen dann schwergewichtig die neuen Leistungsaufträge ab 2021 vorbereitet werden.

#### Wichtigste Geschäfte

Unter den wichtigen Geschäften, die im Berichtsjahr vom Parlament behandelt wurden, sind etwa zu nennen: Berichterstattung des Bürgerrats zum 143. Jahresbericht und Tätigkeitsberichte, Diskussionen um den Hardwald nach dem Hitzesommer 2018, Umsetzung des neuen Einbürgerungsgesetzes des Kantons/Auswirkungen auf die Bürgergemeinde Basel, Nachtragskredit für den Umbau des Alterszentrums zum Lamm, Nichteinhaltung des Leistungsauftrags des Bürgerspitals betr. Reha Chrischona (Überführung in Felix Platter-Spital per März erfolgt), Abschreibung des Berichts des Bürgerrats betr. Mitgliedschaft von Frauen in Zünften, Vorstadt- und Ehrengesellschaften sowie Korporationen, Senkung der Einbürgerungsgebühren per 1.1.2020 (Entscheid Bürgerrat nach längeren Diskussionen im Parlament).

(Die detaillierten Berichte zu sämtlichen vorgenannten Geschäften sind unter [www.bgbasel.ch](http://www.bgbasel.ch) nachzulesen.)

### **Wechsel in Exekutive**

Nach 11- jähriger Tätigkeit als Bürgerrätin ist Gabriella Matefi (SP) auf Ende des Berichtsjahres zurückgetreten. An ihrer Stelle wurde vom Parlament für den Rest der Amtsperiode Canan Özden (SP) in die Exekutive gewählt.

### **Vertretung in Kommissionen**

Die FDP ist wie folgt in den wichtigen Kommissionen vertreten:

Aufsichtskommission:	Markus Grolimund (Präsident)
Einbürgerungskommission:	Max Pusterla
Kommission CMS:	Heidi Keller
Leitungsausschuss Waisenhaus:	Fabienne Beyerle (Präsidentin)

*Markus Grolimund*

## 4. FDP Grossbasel-Ost

Das Berichtsjahr 2019/2020 stand ganz unter dem Motto der Nationalratswahlen im Herbst 2019. Wir unterstützen dabei massiv unsere Kandidatinnen und Kandidaten, sei es mit unseren Veranstaltungen wir auch durch deren Berichte im Forum der Parteien der Gundeldinger Zeitung. Mit der Kandidatur von Nadine Gautschi als Regierungsrätin bauten wir unsere Unterstützung auch noch auf diese Wahl aus.



### Politische Themen

#### Quartierpolitisches:

Einerseits als Sektion, wie auch mithilfe unserer 3 Grossräte (Christophe Haller, Erich Bucher, David Jenny) haben wir uns politisch bei verschiedenen Quartierthemen stark eingebracht. Sei es bei der Unterstützung für einen Quartiertreffpunkt im Gundeli oder bei der Zurechtweisung der Quartierkoordination im Gundeli war unser Quartierverein aktiv beteiligt. Weiterhin setzt sich unsere Fraktion für den optimalen Verkehrsfluss, die Qualität vom ÖV und ganz viele Themen in unserem Quartier ein.

### Anlässe

#### 3.4.2019 Gellert Talk mit Thomas Kessler

Im proppvollen Cheminée Keller vom Restaurant Aeschenplatz fühlte unser Daniel Brunner dem umtriebigen Nationalratskandidaten auf den Zahn. Ein sehr spannendes Gespräch, dass beim anschliessenden Apéro gemeinsam mit den Mitgliedern unserer Partei noch vertieft wurde.

#### 27.5.2019 GV und danach Podium: Bürgerliche Klimapolitik oder Zanetti vs. Kessler

Nach dem statuarischen Teil, ohne spezielle Themen ging es gleich zum Podium: Unter fachkundiger Leitung von Christian Keller (Primenews) diskutierten die beiden Politiker, wie man nun die Klimapolitik am besten angehen sollte. Braucht es Einschränkungen und wenn ja, welche? Spannende Fragen im gutbesuchten Cliquen Keller der versoffene Deecht beim Aeschenplatz. Der anschliessende Medienbericht in der BZ zeigte auf, wie spannend und kämpferisch die Diskussion zwischen dem Zürcher SVP Nationalrat und unserem Kandidaten aus Basel war.

#### 11.9.2019 Gellert-Talk mit Dominique Martin und Nadine Gautsch

Bei diesem Gellert Talk empfing Daniel Brunner zwei Powerfrauen aus unserem Quartier. Dominique, die bei Valora den digitalen Fortschritt mitentwickelt und gerne ihre Kompetenz auch im Nationalrat einbringen will und Nadine Gautschi, die als erste bürgerliche Regierungsrätin in Basel klare Akzente setzen will. Ein sehr spannender Abend, denn die beiden Politfrauen haben einen spannenden Rucksack und es war toll, ihnen zuzuhören.

#### 7.10.2019 Telefonaktion als Unterstützung im Wahlkampf

Am 7.10.2019 traf sich ein wackeres Grüppchen vom Vorstand unserer Sektion, um unsere Mitglieder anzurufen und nochmals zum Wählen aufzufordern. Waren zum Teil auch sehr spannende Gespräche und alles in allem ein bereichernder Abend auf dem Sekretariat.

#### 11./12. Januar 2020 Skiweekend in Engelberg

Wunderbarer Sonnenschein, hervorragendes Essen und viel Spass im Schnee gab es auch dieses Mal an den beiden Tagen. Ok, der Schnee machte sich etwas rar, aber die wackeren Skifahrer unter uns waren schon ab 7 Uhr unterwegs, um den Skitag so richtig zu geniessen. Ein grosser Teil zog es aber vor, eine Wanderung durch die wunderbare Landschaft zu machen. Da Skifahren kein «Muss» ist, haben wir uns entschlossen, dieses Weekend zukünftig «Schnee und Spass» Weekend zu nennen. Doch eigentlich dürfte man es auch Gourmet-Weekend nennen, denn Erika Maurer, sie und Stephan Maurer organisieren das Weekend, verwöhnte uns wiederum mit einem traumhaften Nacht- und Morgenessen.

Am Abend wurde dann noch, wie könnte es anders sein, gemeinsam politisiert und Tischfussball gespielt. Alles in allem sicher ein Höhepunkt unserer Anlässe.

### **Vorstand**

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr vier Mal zu Vorstandssitzungen. Der Vorstand zählt aktuell 5 Frauen und drei Herren, wobei noch 3 Grossräte als Ex-Officio Mitglieder dazu kommen.

Unser Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Fabienne Beyerle, Ines Brunner, Nadine Gautschi, Patricia von Escher, Dominique Martin und den Herren Daniel Brunner, Toni Calabretti und David Friedmann.

Ex-officio unsere Grossräte: Erich Bucher, David Jenny und Christoph Haller.

Zudem haben wir neu auch drei Vorstands-Aspirantinnen und Aspiranten. Es sind dies Isabelle Mati, Fabrice Lanz und Joël Schreyer.

Am Schluss bleibt es mir nur noch, Ihnen liebe Mitglieder für Ihre Treue zu danken. Zudem brauchen wir Sie in diesem Wahljahr umso mehr. Wir wollen bei den Regierungsratswahlen und bei den Grossratswahlen ein gutes Resultat machen. Kein einfaches Vorhaben, aber sicher möglich.

*David Friedmann*

## 5. FDP Grossbasel-West

Das Jahr 2019 war vor allem geprägt von intensiven Abstimmungskämpfen und dem Nationalratswahlkampf. Innerhalb der Sektion galt es den Vorstand nach diversen Austritten zu stabilisieren.

### Anlässe

Im April hatten wir eine gelungene Mitgliederversammlung. Herr Rudolf Dieterle vom Kanton wurde eingeladen, um über das Herzstück zu berichten. Die anwesenden Mitglieder hörten ein interessantes Referat mit anschliessender Frage/Antwort Runde.

Nach den intensiven Abstimmungskämpfen mit den fünf Vorlagen im Mai u.a. dem Ozeanium und der Topverdienersteuer, war ein Besuch der Volta Brauerei im Juni eine willkommene Abwechslung. Wir haben viel über das Gewerbe einer Mikrobrauerei erfahren und natürlich die Braukunst im Allgemeinen. So durften wir ein Bier kosten, welches mit Randen gebraut wird und eine entsprechend rote Farbe hat.

Im August fand nach zweijährigem Unterbruch wieder der traditionelle Grill am Rhein statt. Von bewölktem Wetter liessen sich die Mitglieder nicht abhalten und genossen einen Sommerabend mit Wurst und Getränk am Rhein auf der Grossbasler Seite nahe bei der Cargo Bar. Auch dieses Mal liessen sich Christian Egeler und Stephan Mumenthaler nicht abhalten vom Wetter und sind im Rhein geschwommen. Hiermit sei Christian Egeler gedankt fürs zur Verfügung stellen der Garage als Grillort gleich am Rheinufer.

Im September folgte der Nationalratswahlkampf bei den diversen Mitgliedern der Sektion sich aktiv im Social Media Wahlkampf beteiligten. Es gab auch eine Flyeraktion im Westen mit dem Nationalratskandidaten Christian Egeler.

### Vorstand

An der GV im April gab es folgende Veränderungen im Vorstand. Patrick Rippstein wurde neu in den Vorstand gewählt. Florence Bucher, Lukas Meyer, Michel Rusterholtz, Daniel Vicentini wurden wiedergewählt. Stephan Eng trat aus dem Vorstand zurück. An dieser Stelle sei den zurückgetretenen Mitgliedern gedankt für die wertvolle Mitarbeit im Vorstand.

Leider haben wir momentan zu wenig Vorstandsmitglieder und sind auf neue Mitglieder angewiesen. Wie in vielen Vereinen trifft uns das gleiche Schicksal, dass es heutzutage schwierig ist Personen für freiwillige Arbeit zu finden.

### Ausblick

Im Jahr 2020 geht es in den Grossratswahlkampf. Es konnten bereits diverse Kandidierende für die Wahl gewonnen werden und ich bin zuversichtlich, dass bis im April 2020 die Liste mit motivierten Kandidierende bereitsteht.



*Daniel Vicentini*

## 6. FDP Kleinbasel

Es ist mir eine grosse Freude, Ihnen/Euch bereits zum sechsten Mal einen Jahresrückblick auf die Aktivitäten der FDP Kleinbasel geben zu dürfen.

Das Jahr 2019 war auch im Kleinbasel geprägt durch die Wahlen im Herbst und die Aktivitäten rund um das 125-jährige Jubiläum der Partei. Im September fand im Garten des Parkrestaurants Lange Erlen das Jubiläumfest statt und in der Kaserne durften wir ebenfalls im September das Jubiläumsbuch der Öffentlichkeit präsentieren.

Politisch beschäftigten wir uns im Kleinbasel mit den gleichen oder ähnlichen Themen, wie schon in den vergangenen Jahren: Es ging um den Verkehr, den Umgang mit dem öffentlichen Raum (z.B. Rheinufer), um die Messe oder um die zahlreichen Transformationsareale.



### **Buchpräsentation 125-Jahre FDP in der Kaserne**

Im September war es soweit, nach 2 Jahren Arbeit konnten wir das Jubiläumsbuch mit dem Titel „Für Freiheit kämpfen – Die Geschichte des Basler Freisinns“ der Öffentlichkeit präsentieren.

Die Realisation des Buches war ein spannender Prozess. Wir haben bewusst mit Benedikt Pfister einen unabhängigen Autoren gewählt und wollten nicht einfach ein Selbstbeweihräucherung unserer Geschichte. An der Buchpräsentation habe ich mit dem Autor und unserem Alt-Regierungsrat Jörg Schild über das Buch, die Entstehungsgeschichte, über ausgewählte Kapitel und über Anekdoten gesprochen. Ich persönlich finde das Buch sehr gelungen, nicht nur für Freisinnige, sondern auch für alle Menschen, die sich für die Geschichte und die Gegenwart von Basel interessieren. Ich kann es sehr empfehlen.

### **Podiumsveranstaltung «Zukunft Tram»**

Anfang August organisierten wir zusammen mit dem Neutralen Quartierverein Oberes Kleinbasel die Podiumsveranstaltung «Zukunft Tram» mit Regierungsrat Hans-Peter Wessels und weiteren Gästen.

An der Podiumsdiskussion ging es einerseits um die Weiterentwicklung des Tramnetz 2020 und damit konkret um die im Kleinbasel angedachten «Tram Claragraben», «Tram Klybeck» sowie «Tram 30 durch die Feldbergstrasse». Am Podium diskutierten wir aber auch darüber, ob dem Tram in der Stadt ohne eigene Trassen wirklich die Zukunft gehört. Lukas Federer von der Economiesuisse verwies darauf, dass bereits heute im asiatischen Raum in zukunftssträchtige Systeme wie Pneutrams investiert werde. Aber auch sonst war vor allem das «Tram Claragraben» beim Publikum aus dem oberen Kleinbasel höchst umstritten. So handelt es sich bereits um den dritten Versuch, im Claragraben Tramschienen zu verlegen. Das BVD und die BVB sehen im Tram Claragraben eine gute Möglichkeit, die Innenstadt vom Tramverkehr zu entlasten. Die Anwohner sehen primär Baustellen und befürchten mehr Lärm und Tram- und Verkehrsstau rund um den Claraplatz und den Wettsteinplatz. Das Thema wird uns wohl auch noch in Zukunft beschäftigen, denn noch ist kein konkretes Projekt ausgearbeitet. Die frühestmögliche Inbetriebnahme des «Tram Claragraben» wäre im Jahr 2026.

### **Vereins- und Vorstandsarbeit**

Nach dem Rücktritt von Monika Guth fanden im Jahr 2019 die Vorstandssitzung leider als reine Männerrunden im Restaurant Rebhaus statt. Wir hoffen, dass wir im Jahr 2020 wieder zumindest eine Frau in den Vorstand aufnehmen können. Im April besuchten wir den Zolli und wurden über das Projekt «Ozeanium» informiert. Leider wurde dann die Abstimmung über das Projekt verloren.

Die Generalversammlung der FDP Kleinbasel fand am 27. Mai 2019 im Museum für mechanische Musikinstrumente im Claragraben statt. Das Museum wurde im Jahr 2007 gegründet und ist wirklich eine

Wunderwelt der mechanischen Musik. Vor dem offiziellen Teil der GV führte uns Peter Rohrer mit viel Leidenschaft durch das Museum und stellte seine "Kinder" vor - jedes einzigartig, nicht nur im Klang.

Auch im Jahr 2019 kam der gesellschaftliche Teil nicht zu kurz. Im August fand das traditionelle Sommerfest in der Klause des Rhein-Clubs Basel statt und im Dezember fand im Schoofegg der gemütliche Fondueabend mit den Kolleginnen und Kollegen der LDP statt.

### **Schlusswort und Ausblick**

Das Jahr 2020 steht ganz im Zeichen der Gesamterneuerungswahlen im Herbst. Für die FDP Basel-Stadt wohl die wichtigsten Wahlen seit Langem. Wahlen, bei denen wir nicht mehr verlieren dürfen. Damit wir als Partei den Weg zum Erfolg finden, braucht es den Einsatz aller Mitglieder und Mandatsträger.

Obwohl ich aus dem Vorstand der FDP Basel-Stadt zurückgetreten bin, werde ich mich auch in Zukunft voller Leidenschaft für die Anliegen des Kleinbasels und damit der FDP Kleinbasel einsetzen.

Ich zähle dabei auch auf Ihre Unterstützung und danke allen Vorstands- sowie ex officio Mitgliedern, dem Beirat und allen Mitgliedern für die Mitarbeit und das Vertrauen.

*Daniel Seiler*

## 7. FDP Riehen

### Politik

2019 war mit den National- und Ständeratswahlen ein weiteres Wahljahr. Auch wenn es sich um nationale und kantonale Wahlen handelte, dürfen die Wahlresultate für FDP Riehen nicht unbeachtet bleiben, umso mehr das Ergebnis auch in Riehen sehr ernüchternd war. Der Wähleranteil der FDP betrug bei den Nationalratswahlen in Riehen noch knapp 7%. Im Vergleich zu den kantonalen Grossratswahlen 2016 mit einem Resultat von über 11% und der Einwohnerratswahlen 2018 mit knapp 13% ist dieses Ergebnis alarmierend. Für die Grossratswahlen 2020 müssen also erneut grosse Anstrengungen unternommen werden, um zumindest das Ergebnis von 2016 zu erreichen.



Im Gegensatz zum Vorjahr hatte das Riehener Stimmvolk über keine kommunalen Vorlagen abzustimmen. Erwähnenswert ist aber die Abstimmung über die kantonale Initiative "Topverdienersteuer: Für gerechte Einkommenssteuern in Basel". Diese wurde bekanntlich angenommen, wogegen aber die beiden Gemeinden Riehen und Bettingen dem Anliegen eine deutliche Abfuhr erteilten, in Riehen mit einem Stimmenanteil von über 57%. Als Reaktion auf dieses Abstimmungsergebnis im Kanton und in Riehen hat der Einwohnerrat an seiner Sitzung vom 18. Dezember 2019 gegen die Stimmen von SP, EVP/Grünen und GLP den Steuerfuss für die Vermögenssteuer von 47% auf 46% gesenkt. Der entsprechende Antrag ging von der FDP aus und erfolgte aus der Überlegung heraus, dass von dieser Topsteuerinitiative in der Tendenz jene Steuerpflichtigen betroffen sind, welche auch Vermögenssteuern bezahlen. Mit der Senkung der Vermögenssteuern sollen jene Steuerpflichtigen zumindest teilweise entlastet werden, welche infolge der Topsteuerinitiative mehr Einkommenssteuern bezahlen werden. Letztlich ist es für Riehen von immenssem Interesse auch für Topverdiener und Vermögende attraktiv zu bleiben.

Der Einwohnerrat hatte über diverse Geschäfte zu befinden, die teilweise zu grösseren Diskussionen Anlass gaben. So bewilligte er CHF 2'460'000 zur umfassenden Sanierung der Haustechnik und Haupträumlichkeiten der Reithalle im Wenkenhof. Selbstverständlich stand in Frage, ob die Sanierung in diesem Ausmass und in dieser Höhe notwendig ist. Lange wurde auch über den Boden debattiert und schliesslich anstelle eines Terrazzos ein Holzboden gewünscht. Ebenso hatte der Einwohnerrat zwei Nachkredite bei den Leistungsaufträgen Gesundheit und Soziales sowie Bildung und Familie zu genehmigen. Er liess die Anträge aus dem Gemeinderat durch die jeweiligen Sachkommission und die FIKOKO prüfen. Bei Gesundheit und Soziales wurde ein Nachkredit von CHF 9,071 Millionen Franken für die Jahre 2016 bis 2019 beantragt und mit erheblichen Kostensteigerungen begründet, die bei Erteilung des Leistungsauftrags noch nicht ersichtlich waren. Die Mehrausgaben betrafen hauptsächlich die Bereiche Sozialhilfe und Asyl, die Restfinanzierung in der ambulanten und stationären Langzeitpflege und - damit einhergehenden - zusätzliche Ausgaben im Bereich Ergänzungsleistungen/Beihilfen. Es handelt sich dabei um gebundene Ausgaben, welche von der Gemeinde kaum beeinflussbar und von äusseren Umständen (wirtschaftliche, soziale, demografische und rechtliche Entwicklungen) abhängig sind. Für Bildung und Familie betrug der beantragte Nachkredit für die Jahre 2017 – 2020 9,711 Millionen Franken. Als hauptsächliche Ursache für die erheblichen Kostensteigerungen wurde das Bevölkerungswachstum und eine „Verjüngung“ der Bevölkerung genannt, welche zu Mehrausgaben vor allem im Bereich Primarstufe, bei den verstärkten Massnahmen und bei der Tagesbetreuung zu führten. Beide Nachkredite wurden genehmigt, führten aber dazu, dass der Einwohnerrat die Leistungsaufträge Gesundheit und Soziales sowie Siedlung und Landschaft nicht wie vom Gemeinderat beantragt auf vier Jahre sondern lediglich für zwei Jahre (2020 – 2021) genehmigte. Damit verfolgt er das Ziel, alle Leistungsaufträge per 2021 enden zu lassen, um dannzumal in einem Gesamtüberblick über die Gemeindefinanzen die neuen Leistungsaufträge verabschieden zu können.

Auch auf Grund der beiden Nachkredite hat sich der Gemeinderat dafür ausgesprochen, die Überprüfung des Steuerungssystems PRIMA, begleitet durch eine externe Firma, in Angriff zu nehmen. Es sollen Strukturen, Steuerungsinstrumente, Abläufe und Standards überprüft werden. Dazu hat der Einwohnerrat eine Spezialkommission „Neues Steuerungsmodell“ eingesetzt.



## **Partei**

Die Generalversammlung 2019 fand wieder einmal im Kleinbasel statt, wo wir schon oft zu Besuch waren. Nach einem Rundgang, der uns zu den sozialen Institutionen im Kleinbasel führte, trafen sich die Mitglieder und Gäste zum formellen Teil und anschliessenden Nachtessen im Keller der Fischerstube.

Unter der Leitung von Carol Baltermia wurden die Arbeiten im Think Tank fortgesetzt und mögliche politische Forderungen und Vorstösse evaluiert und diskutiert. Dem Ziel, Arbeitspapiere für die Themenschwerpunkte Digitalisierung, Bildung, Kultur, Eigenständigkeit von Riehen sowie Verkehr zu erarbeiten, ist man ein gutes Stück näher gekommen. Wie auch in den Jahren zuvor befassten sich der Vorstand und Ausschuss auch mit Fragen der Öffentlichkeitsarbeit und der Mitgliederwerbung.

Der Vorstand und die Partei wurden weiterhin von Andreas Zappalà präsiert. Das Vize-Präsidium teilten sich Carol Baltermia und Denise Gili. Die Bisherigen Stephan Villiger (Finanzen), Michelle Borner (Sekretariat/ Protokoll) sowie Sarah Cruz-Wenger, Sandra Siehler Wagner und David Pavlu gehörten dem Vorstand als Beisitzende an.

Die Einwohnerratsfraktion wurde 2019 von Dieter Nill präsiert. Ihr gehörten unverändert Christine Mumenthaler, Elisabeth Näf, Daniel Wenk und Andreas Zappalà (Statthalter) an. Allerdings erklärte Daniel Wenk per 31. Dezember 2019 seinen Rücktritt aus dem Einwohnerrat. Er war seit 2008 Mitglied des Einwohnerrats. Als Unternehmer lag ihm das heimische Gewerbe sehr am Herzen. Sein Interesse galt auch der Verkehrs- und Siedlungspolitik; dementsprechend vertrat er die FDP auch in den entsprechenden Sachkommissionen. Allerdings tat er seine Meinungen innerhalb der Fraktion auch zu anderen Themen kund. Daniel Wenk war ein engagierter, kollegialer und liebenswürdiger Einwohnerrat, der auch nach seinem Rücktritt seinen alten Fraktionsmitgliedern aber auch Einwohnerrätinnen und Einwohnerräten freundschaftlich verbunden bleiben wird. An seiner Stelle wird David Pavlu nachrücken.

Die FDP Riehen ist im Gemeinderat mit Silvie Schweizer, im Bürgerrat mit Elisabeth Näf sowie in den Schulräten mit Carol Baltermia (Schulhaus Hinter Gärten, Präsident) sowie Sandra Siehler Wagner und Serge Meyer (Schulhaus Erlensträsschen) vertreten.

*Andreas Zappalà*

## 8. FDP Frauen Basel-Stadt



*Nadine Gautschi*

## 9. Jungfreisinnige Basel-Stadt

Auch im Jahr 2019 konnten die Jungfreisinnigen Basel-Stadt wieder einiges bewegen. Wir können eine sehr erfolgreiche Bilanz für das Jahr 2019 ziehen und möchten die Gelegenheit nutzen, um in unserem Jahresrückblick auch noch einen kleinen Ausblick ins 2020 zu wagen.

In unserem Jahresrückblick möchten wir besonders unsere erfolgreiche Initiative für ein Schulfach Politik sowie die Nationalrats- sowie Ständeratswahlen aufgreifen.

### **Initiative «zur Stärkung der politischen Bildung (JA zu einem Fach Politik)»**

Die formulierte Gesetzesinitiative «zur Stärkung der politischen Bildung (JA zu einem Fach Politik)» fordert, dass die Schülerinnen und Schüler im Kanton Basel-Stadt während der obligatorischen Schulzeit in einem eigenen Schulfach Politik bestimmte Kompetenzen politischer Bildung erwerben. Die Initiative der JFBS wurde, entgegen der Empfehlung des ED, vom Grossen Rat zur Annahme empfohlen. Bei der Stichfrage stimmte der Grosse Rat zugunsten der Initiative.

Nach dem Beschluss des Grossen Rates zugunsten unserer Initiative teilten die Jungfreisinnigen Basel-Stadt mit, sie seien weiterhin zum Gespräch bereit. Daraufhin kamen Gespräche mit dem ED und dem Erziehungsrat zustande. Die Parteien haben sich nach mehreren Treffen auf eine Lösung geeinigt, welche inhaltlich der Initiative sehr nahekommt. Der Erziehungsrat stimmte dem Vorschlag zu, worauf das Komitee, also die Jungfreisinnigen Basel-Stadt, die Initiative zurückgezogen hat. Nach dem Rückzug der Initiative tritt nun der Beschluss des Grossen Rats in Kraft, der den Lehrplan um den Bereich «Gesellschaft und Politik» ergänzt.

Das heisst konkret, dass «Politische Bildung» neu analog zu «Medien und Informatik» in die Stundentafel aufgenommen wird. Damit wird die von den JFBS geforderte verbindliche Lektionenzahl zur Stärkung politischer Bildung garantiert. Im 10. und 11. Schuljahr wird das Thema damit je eine halbe Lektion pro Woche unterrichtet, integriert in das Fach Deutsch und den Fachbereich Räume, Zeiten, Gesellschaften. Zudem wurde mit Beschluss des Grossen Rats der Lehrplan um den Bereich «Gesellschaft und Politik» ergänzt.

Für die Jungfreisinnigen ist dies ein enormer Erfolg und es zeigt, dass wir uns der Sache verpflichten und nicht auf Effekthascherei aus sind.

### **Wahlen**

Die Nationalratswahlen waren für die Jungfreisinnigen leider weniger erfolgreich als erhofft. Aus Ressourcengründen hat der Vorstand sich für die Strategie entschieden, dass wir gezielt auf Social Media sowie im privaten Umfeld Werbung für uns und unsere Positionen machen. Die Rückmeldungen waren gut und wir konnten dadurch motivierte Neumitglieder gewinnen. Das Resultat war im Vergleich zu den letzten vier Jahren in etwa vergleichbar (ca. 0.3%).

Die momentane politische Situation in unserem Kanton zeigt, dass es eine aktive und starke freisinnige Jugend braucht.

Wir konnten wertvolle Erfahrungen machen und versuchen diese in unseren Wahlkampf für den Grossen Rat einzubringen und entsprechend umzusetzen.

### **Jungfreisinn Schweiz**

Auch im Bereich des Jungfreisinn Schweiz hat sich einiges getan. Unsere Mitglieder sind unter anderem stark daran beteiligt, dass sich das Forum und die Zusammenarbeit der Jungfreisinnigen Nordwestschweiz weiterhin gut entwickeln. Andri Silberschmidt ist nach seiner Wahl zum Nationalrat zurückgetreten und Matt Müller wurde neuer Präsident der Jungfreisinnigen Schweiz. Der Kongress,



unsere nationale GV, welche im Tessin hätte stattfinden sollen, wurde wegen des Coronavirus aber verschoben. Die GV der Jungfreisinnigen Basel-Stadt steht noch aus.

Der Jungfreisinn Schweiz lancierte zudem die sog. Renteninitiative. Kurz zusammengefasst will die Renteninitiative mittelfristig das Rentenalter 66 für beide Geschlechter und langfristig eine Koppelung des Rentenalters an die Lebenserwartung. Damit sichert sie die Renten der Zukunft.

### **Schlussbemerkung**

Es ist ein Wahljahr! Im Herbst wählen wir die Mitglieder des Grossen Rats sowie des Regierungsrates. Es ist unabdingbar, dass wir alle unser Bestmögliches tun, um in Basel wieder mehr politische Balance herzustellen.

Wir blicken dem neuen Jahr mit viel Motivation entgegen und freuen uns auf die neuen Herausforderungen.

*Titus Hell*

## 10. Die Köpfe der Basler FDP im Jahr 2019

### 10.1. Vorstand

- › **Präsident** Luca Urgese
- › **Vizepräsidenten** Nadine Gautschi  
Daniel Seiler
- › **Kassierin** Dominique Martin
- › **Beisitzer** Patrick Erny  
Titus Hell (ab 11. April 2019)  
Nicolaj Kugler (bis 11. April 2019)  
Christian C. Moesch  
Vojin Rakic  
Karin Sartorius  
Edwin E. Tschopp
- › **Ex-officio** Baschi Dürr (Regierungsrat)  
Stephan Mumenthaler (Fraktionspräsident Grosser Rat)

### 10.2. Geschäftsstelle

- › **Geschäftsführerin** Corinna Zigerli

### 10.3. Parlament und Regierung des Kantons Basel-Stadt

- › **Regierungsrat** Baschi Dürr
- › **Grosser Rat** Andras Zappalà (Fraktionspräsident bis 31. Januar 2019)  
Martina Bernasconi  
Beat Braun  
Peter Bochsler  
Erich Bucher  
Mark Eichner  
Christophe Haller  
David Jenny  
Christian C. Moesch  
Stephan Mumenthaler (Fraktionspräsident ab 1. Februar 2019)  
Luca Urgese

### 10.4. Gerichte des Kantons Basel-Stadt

#### Appellationsgericht

- › **Gerichtspräsidentin** Liselotte Henz
- › **Richter** Carl Gustav Mez  
Christoph Spenlé

### Zivilgericht

- › **Gerichtspräsidentin** Salome Wolf
- › **Richter** Nico Baumgartner  
Yolanda Berger  
Elisabeth Spreng

### Strafgericht

- › **Gerichtspräsidentinnen** Sarah Cruz  
Dorrit Schleiminger (50%)
- › **Richter** Noémi Baltermia (bis 30. September 2019)  
Sabine Bammatter (bis 31. März 2019)  
Markus Grolimund  
Monika Guth Eichner (ab 1. April 2019)  
Frank Heini  
Rafael Zeugin (ab. 1. Oktober 2019)

### Sozialversicherungsgericht

- › **Gerichtspräsident** Gregor Thomi
- › **Richter** Sabine Bammatter (ab 10. April 2019)  
Christian Müller

## 10.5. Bürgergemeinde Basel

- › **Bürgerrat** Fabienne Beyerle
- › **Bürgergemeinderat** Christian Egeler  
Markus Grolimund  
Heidi Keller

## 10.6. Einwohnergemeinde Riehen

- › **Gemeinderat** Silvia Schweizer
- › **Einwohnerrat** Andreas Zappalà (Fraktionspräsident)  
Christine Mumenthaler  
Elisabeth Näf  
Dieter Nill  
Daniel Wenk (bis 31. Dezember 2019)

## 10.7. Vom Grossen Rat gewählte Gremien

- › **Erziehungsrat** Bea Haller
- › **Denkmalsubventionskomm.** Roland Vöggtli

## 10.8. Vom Regierungsrat gewählte Gremien

### Schulräte

› Dreirosen (Primar)	Eric Gschwend
› Gellert (Primar)	Bernhard Regli
› Sevogel (Primar)	Christina Egeler (Präsidentin)
› Theodor (Primar)	Richard Hubler
› Bäumlhof (Sek)	Serge Meyer
› Sandgruben (Sek)	David Pavlu
› St. Alban	Walter Brack (Präsident)
› Theobald Baerwart (Sek)	Vojin Rakic

### Schulkommissionen

› Gymnasium Bäumlhof	Patricia von Escher
› Gymnasium Kirschgarten	Karin Sartorius
› Gymnasium Leonhard	Christoph Spenlé (Präsident)
› Gymnasium Münsterplatz	Rolf Jucker
› Wirtschaftsgymnasium	Christiane Graf
› Allgemeine Gewerbeschule	Daniel Seiler (Präsident)
› Berufsfachschule Basel	Carla Sorato
› Fachmaturitätsschule	Patrick Flad
› Schule für Gestaltung	Elias Schäfer (Präsident)
	Adrienne Lotz
› Zentrum für Brückenangebote	Gregor Thomi
› Bildungszentrum Gesundheit	Sabine Bammatter

## 10.9. Sektionspräsidentinnen und -präsidenten

› Grossbasel-Ost	David Friedmann
› Grossbasel-West	Daniel Vicentini
› Kleinbasel	Daniel Seiler
› Riehen	Andreas Zappalà
› FDP Frauen	Nadine Gautschi
› Jungfreisinnige	David Pavlu (bis 25. Januar 2019) Titus Hell (ab 25. Januar 2019)

## 10.10. Delegierte FDP Schweiz

- › **Ex-officio**
  - Baschi Dürr (Regierungsrat)
  - Luca Urgese (Parteipräsident)
  - Corinna Zigerli (Geschäftsführerin)
- › **Delegationsleiter**
  - Dominik Tschudi
- › **Delegierte**
  - Iman Ahmed
  - Fabienne Beyerle (bis 11. April 2019)
  - Peter Bochsler
  - Erich Bucher
  - Bruno Cortellini
  - Patrick Flad (ab 11. April 2019)
  - Matthias Heimberg (bis 11. April 2019)
  - Titus Hell (ab 11. April 2019)
  - Murat Kaya
  - Urs Keller
  - Simon Lauper
  - Serge Meyer
  - Michael Morvay
  - Elias Schäfer



## 11. Mitgliederbestand per 31. Dezember 2019

<b>Sektion</b>	<b>Mitglieder</b>
Grossbasel-Ost	130
Grossbasel-West	116
Kleinbasel	80
Riehen / Bettingen	107
Auswärtige	16
<b>Total Mitglieder</b>	<b>449</b>